



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

28.08.01

Kindertageseinrichtungen für 3-6-Jährige in Dortmund: Bedarfsabdeckung von 94% nicht stichhaltig.

Die vom Jugendamt vorgestellte Umfrage zu Tageseinrichtungen für Kinder stellt im städtischen Durchschnitt eine Betreuungsabdeckung von 94% in Dortmund bei den 3-6-Jährigen fest. Ein Blick in die einzelnen Stadtteile fördert andere Zahlen zu Tage. So liegen dem am Mittwoch tagenden Kinder- und Jugendausschuss Anträge verschiedener Träger auf Erweiterung von Tageseinrichtungen vor, die Aufschluss über die Bedarfsdeckung beispielhaft für die folgenden Stadtteile geben: in Asseln beträgt diese 85%, in Holzen 55% und in Kirchhörde sogar nur 54%. Dies belegt, dass von einer stadtweiten Bedarfsabdeckung von 94% nicht die Rede sein kann.

„Eine flächendeckend ausreichende Bereitstellung von Kindertagesplätzen für Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist nicht in Sicht“, so Birgit Unger, stellvertretendes Mitglied für Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Kinder- und Jugendausschuss. „Zur fristgerechten Umsetzung des einklagbaren Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz hatte das Jugendamt 1996 mit dem sogenannten „Dortmunder Appell“ Eltern dazu aufgefordert, ihre Kinder nicht mit dem 3. Geburtstag, sondern erst zum danach beginnenden neuen Kindergartenjahr anzumelden. Dadurch ist nur eine Verlagerung der tatsächlichen Bedarfszahlen ins Folgejahr entstanden, von einer Bedarfsabdeckung konnte niemals die Rede sein. Tatsache ist, dass für Rechtsanspruchskinder bis 2005 stadtweit zuwenig Plätze vorhanden sind. Hier mit fehlenden finanziellen Mitteln zu argumentieren, ist unserer Auffassung nach Folge verfehlter Planung. Bei der flächendeckenden Grundversorgung an Kindergartenplätzen regiert seit Jahren eine Philosophie der Umschichtung des Bedarfs sowie des Schönrechnens.“

Schon in der Vergangenheit haben Bündnis 90/DIE GRÜNEN immer wieder bemängelt, dass im Bereich der Tagesplätze für unter drei-jährige Kinder Plätze abgebaut statt geschaffen wurden. Auch das fällt der Verwaltung jetzt vor die Füße: 16% der Eltern wünschen Tagesplätze für ihre Kleinkinder – diesen steht nur ein Platzangebot von 3% gegenüber. Auch in der Ganztagsbetreuung von Schulkindern ist das vorhanden von Schulkindern ist e Angebot immer noch nicht ausreichend - die Umfrage hat auch in diesem Bereich noch erheblichen Handlungsbedarf deutlich gemacht.

Birgit Unger: “Die aufgezeigten Defizite in der Betreuung konterkarieren politische Beschlüsse, z.B. Sozialhilfeempfängerinnen Erwerbstätigkeit zu ermöglichen oder auch Familien die fortlaufende Erwerbstätigkeit zu gewährleisten. Wir werden deshalb in der Kinder- und Jugendausschuss-Sitzung die Verwaltung auffordern, umgehend ein Konzept



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

vorzulegen, um den vorhandenen Defiziten das von den Eltern gewünschte und zeitgemäße Angebot gegenüberzustellen. Investitionen in ausreichende und bedarfsentsprechende Platzangebote lohnen sich heute auch mit Blick auf die geburtenschwachen Jahrgänge ab 2005. Spätestens dann bietet sich endlich die Chance, genügend Tagesplätze auch für die Kleinsten anzubieten“.